



Rundbrief Division Ost – Februar 2021

Die "Freidenker" sind unzufrieden

"Freidenker" sollte man nicht mit "Freikirchler" verwechseln. Im Gegenteil! Ihre leitenden Mitglieder dürfen gemäss [Statuten](#) keiner «Religionsgemeinschaft» angehören. Ihre führenden Protagonisten sind überzeugte Atheisten – und medial sehr aktiv.

Die "Freidenker" sind unzufrieden. Am [24.11.2020](#) nerven sie sich, weil das «Verspotten von religiösen Überzeugungen» in der Schweiz strafbar bleibt. Der Nationalrat erteilt damit einem von ihnen unterstützten Vorstoss eine Absage.

Am 9.12.2020 ärgern sich die "Freidenker", weil der Bundesrat in seiner Corona-Verordnung eine Ausnahme für religiöse Anlässe vorsieht. Auf [frei-denken.ch](#) ist zu lesen: «Dies ist nicht zu rechtfertigen. Auch kirchliche Veranstalter sind gleichermaßen in die Pflicht zu nehmen.»

Der gleiche Appell wird am 15.01.2021 von Medien aufgenommen ([NZZ](#)). Am 19.01.2021 gibt der "Freidenker"-Präsident noch eins oben drauf. Er schreibt einen offenen Brief an «Kirchenfunktionäre» ([nau.ch, 19.01.2021](#)).

Der offene Sarkasmus überrascht nicht. Irritierend ist aber, dass das Wort *Kirche* konsequent mit einem Artikel über [esoterische Sekten mit Verschwörungstheorien](#) verlinkt wird. Das ist tendenziös, obwohl wir zugeben müssen, dass auch Christen nicht immun sind gegen Verschwörungstheorien. Dieses Phänomen

begleitete schon frühere Epidemien. Im 14. Jahrhundert führten Gerüchte über durch Juden vergiftete Brunnen zu [Pestpogromen](#). Gut möglich, dass manche Täter ernsthafte Christen waren. Es gab allerdings auch mutige Ausnahmen.

Der "Freidenker"-Präsident greift aber auch eine prüfungswerte Idee auf: Er ruft die Kirchen auf, ihre Gebäude als Impfzentren zur Verfügung zu stellen. Warum nicht? Sonntags könnte man dann zu einem "Gottesdienst mit positiven Nebenwirkungen" einladen, was die "Freidenker" natürlich wieder ärgern würde ...
"Warum sind *religiöse* Veranstaltungen bis 50 Personen erlaubt, während die *Kultur* schliessen muss?" Für meine persönliche Antwort muss ich etwas ausholen:

Die Bibel unterteilt den Menschen gemäss [1. Thessalonicher 5,23](#) in drei Bereiche: **Geist, Seele** und **Körper**.
Der Körper wird durch einen **gesunden Lebensstil**, die **Seele** durch **aufbauende Kultur** gestärkt. **Und der Geist?**

Für die Bibel ist der *menschliche* Geist ein unsichtbares Organ – wir nennen es auch "Herz" –, in dem *Gottes* Geist wohnen und wirken will. ([Römer 8,16](#))

Die Wissenschaft kann weder *unseren* Geist noch *Gottes* Geist nachweisen. Trotzdem sind beide durchaus erfahrbar.

Die Bibel versteht den Heiligen Geist als eine Art "Anzahlung" auf den Himmel

([2. Korinther 5,5](#)): ein *subjektiv* erlebbarer Vorgeschmack der zukünftigen ewigen Herrlichkeit.

Der Heilige Geist kann anhand der [Goldenen Regel](#) aber auch *objektiv* an unserem Charakter gemessen werden ([Matthäus 7,12-20](#)), weil er von unserem unsichtbaren Herzen heraus seine "Geistesfrucht" (Liebe, Freude, Friede, ...) wirken will. ([Galater 5,22-23](#))

Wer in die Gesundheit seines unsichtbaren Herzens investiert, tut auch der Gesellschaft einen Gefallen. Er wird positiv lebendig.
Mehr als alles, was man sonst bewahrt, behüte dein Herz! Denn in ihm entspringt die Quelle des Lebens. ([Sprüche 4,23](#))

Für die Gesundheit unseres unsichtbaren Herzens braucht es [Gottesdienste](#) ([Hebr 10,25](#)). Auch Online-Versammlungen sind eine Option. Doch es ist zu befürchten, dass deren ausschliesslicher Konsum über Monate hinweg zu geistlichen Mangelerscheinungen führt.

Deshalb bin ich weiterhin für lokale Gottesdienste, so lange das (noch) möglich ist. Jede Person und Familie muss hierfür ihre eigene Risikoabwägung für **Körper**, **Seele** und **Geist** vornehmen. Diese Freiheit dürfen wir einander zugestehen. 😊

Mit frei denkenden Grüssen
Markus Brunner

Februar 2021 – die DC's unterwegs

(Provisorisches Programm)

Di	2.	9:00	Eva: Online-Sozialkurs, Heilsarmee Bildungszentrum
Sa	6.	15:00	Markus: Heiliger-Geist-Schulung, Heilsarmee Zürich-Oberland (mit Livestream)
Fr	12.	19:30	Markus: Lobpreis-Bibelstunde in der Heilsarmee Wädenswil: Dürfen Frauen eine Gemeinde leiten? Dürfen Frauen predigen? (mit Livestream)
So	21.	9:30	Heilsarmee Winterthur 2. Gottesdienst: 11:00
Di	23.	9:00	Eva: Online-Sozialkurs, Heilsarmee Bildungszentrum
So	28.	9:30	Heilsarmee Rheineck



Zurück in die Zukunft – Heute die Gemeinde von morgen bauen

Die geplante Heilsarmeeoffiziersretraite vom Januar 2021 mussten wir wegen den Corona-Schutzmassnahmen leider absagen. Wir entschieden uns stattdessen für eine verkürzte Online-Variante.

Uns war bewusst, dass eine Online-Retraite ganz anders aussehen muss – um deren Schwächen und Stärken willen. Wir taten uns deshalb mit der "Division Mitte" zusammen und konnten mit unseren Landesleitern, Henrik und Lisbeth Andersen, eine Online-Retraite vorbereiten. Das ergab ein neues Format mit neuem Thema. Henrik und Lisbeth haben dann nicht nur ihr Wissen und ihre Erfahrung mit uns geteilt, sondern auch ihr Herz. Für mich ist das, was wir am 19.-20.01.2021 gehört und ausgetauscht haben, eine Art "Point of Agreement" – eine Grundlage, auf der wir uns finden können, um miteinander "zurück in die Zukunft" aufzubrechen.

Ich (Markus Brunner) habe mir ein paar Notizen gemacht. Im Folgenden ein Auszug aus der Einleitung zum Thema:
Zurück in die Zukunft – Heute die Gemeinde von morgen bauen.

1. Christ-centred: Jesus will seine Gemeinde bauen. Aber auch wir müssen Verantwortung übernehmen. Die heutige Kirche ist oft die Kirche von gestern. Wir müssen aber nicht nur die Kirche von heute sein, sondern auch von morgen. Wir müssen christus-zentriert sein. (Christus => Gesalbter, König) Alles ist auf Jesus Christus zentriert (Apg 5,42). Es gibt kein Königreich ohne König. Das Königreich Gottes hat nicht die Gerechtigkeit zum Zentrum, sondern Christus. Gerechtigkeit fliesst dann ganz natürlich vom Thron Gottes heraus.

2. Community focused: Die Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist. Wir müssen uns auf unser lokales Umfeld konzentrieren. Leben teilen, Bedürfnissen begegnen. Aktivitäten *mit* den Menschen planen und durchführen.

3. Corps based: Die Gemeinde bzw. Kirche ist Gottes Gefäss, um die Welt zu erreichen. Es braucht gesunde, missionarische, ganzheitliche Heilsarmeekorps. Korps sind Menschen – ganz verschiedene Menschen. Korps zu entwickeln meint: Unsere Leute entwickeln.

Wir dürfen grosse Visionen haben, aber wir müssen da starten, wo wir uns zurzeit befinden.

Rundbrief downloaden

Dieser Rundbrief der Heilsarmee DHQ-Ost kann im Internet heruntergeladen werden, am einfachsten unter folgender Internet-Adresse: www.rundbrief.heilsarmee.online

Der aktuelle Rundbrief ist immer der oberste Eintrag in der Tabelle. 😊

Dieses Bild hängt im Büro von Henrik Andersen

